



Jörg-Andreas Sagemühl

Ihr Bürgermeisterkandidat

Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. Juni entscheiden Sie, wer nächster Bürgermeister unserer Gemeinde wird. Der Bürgermeister ist nicht nur Chef der Verwaltung. Er muss auch Treiber für die Weiterentwicklung der Gemeinde und vor allem Ansprechpartner und Interessenvertreter für die Bürgerinnen und Bürger sein.

Diesen Aufgaben möchte ich mich für Sie stellen. Deshalb bitte ich Sie: Gehen Sie am 9. Juni zur Wahl und geben Sie mir Ihre Stimme!

Herzliche Grüße

Ihr



Jörg-Andreas Sagemühl



In der Rundschau Wurster Nordseeküste konnten Sie viel über mich lesen. Mit vielen von Ihnen habe ich in den letzten Monaten gesprochen. Die häufigsten Fragen aus diesen Gesprächen:

Für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gibt es kaum Spiel- und Sportmöglichkeiten in der Gemeinde. Kümmern Sie sich auch um dieses Thema?

Da ich selbst viele Jahre ehrenamtlich Kinder und Jugendliche mit Behinderungen betreut habe, liegt mir das Thema sehr am Herzen. Ich muss aber zugeben, dass mir die fehlenden Angebote in der Gemeinde nicht bewusst waren. Als erste Schritte werde ich die Einrichtung eines Inklusions-spielplatzes angehen und mit den Vereinen ins Gespräch kommen, um Bedarfe und Möglichkeiten abzuklären.

Was werden Sie für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde tun?

Wir haben viele tolle Angebote für Kinder und Jugendliche, die ich unterstützen werde. Das gilt genauso für neue Ideen wie z.B. dem Kultur- und Jugendbahnhof in Nordholz oder der Einrichtung eines Jugendparlamentes. Außerdem werde ich mich intensiv mit den Ergebnissen aus dem Projekt „Zukunft Ahoi!“ auseinandersetzen, weil hier vieles eingeflossen ist, was die jungen Menschen und Familien wirklich beschäftigt. Eine große Bedeutung hat für mich auch die Umsetzung der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen.

Werden Sie ehrenamtliche Arbeit unterstützen?

Ohne Ehrenamt würde unsere Gesellschaft nicht gut funktionieren. Ehrenamt braucht Unterstützung und Wertschätzung. Zuerst werde ich mit den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus darüber sprechen, wie eine bessere Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit erfolgen kann. Denkbar ist für mich dabei die Einrichtung eines „Ehrenamtslotsen“. Gerne würde ich auch eine regelmäßige Ehrenamtsveranstaltung einführen.

Was werden Sie in der Verwaltung ändern?

Solange ich nicht selbst in der Verwaltung arbeite, kann ich diese Frage nicht wirklich beantworten. Werde ich Bürgermeister, spreche ich intensiv mit den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, um die internen Abläufe kennenzulernen, denn von innen betrachtet sehen viele Dinge anders aus als von außen. Mein Ziel ist eine Verwaltung als Top-Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger und Top-Arbeitgeber für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es gibt kaum freie Wohnungen in unserer Gemeinde, was werden Sie dafür tun?

Am liebsten würde ich selbst mit der Gemeinde in den geförderten Wohnungsbau einsteigen. Da auf Landkreisebene die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft diskutiert wurde, ist ein Antrag meiner Fraktion hierzu zunächst nicht weiterverfolgt worden. Ich werde das Thema wieder aufgreifen und auch mit möglichen Investoren ins Gespräch gehen.